

50 Jahre Kinderskikurs



COMPUTERIA – wir suchen noch freiwillige Helferinnen und Helfer

Aufgrund der vielen Anmeldungen für die COMPUTERIA suchen wir noch freiwillige Helferinnen und Helfer.

Deine Voraussetzung:

Du kannst regelmäßig ein- bis zweimal pro Woche einen Vormittag oder Nachmittag mit anderen Freiwilligen dafür zur Verfügung stehen. Du hast Grundkenntnisse im Umgang mit der EDV und

nutzt auch Email, Internet und soziale Medien wie Facebook, Whatsapp oder andere.

Gute fachliche Kenntnisse sind zwar wünschenswert, aber nicht Voraussetzung, viel wichtiger ist Geduld mit älteren Menschen und die Freude mit ihnen gemeinsam den Umgang mit den neuen Technologien für den Alltagsgebrauch zu fördern.

Bitte unterstützen Sie uns bei dieser wichtigen Arbeit für unsere Seniorinnen und Senioren!

Interessierte melden sich bitte bei Frau Gschwentner Brigitta, Gemeindeamt Rum, Tel. 0512 24511 111 oder per Email: brigitta.gschwentner@rum.gv.at

Brigitta Gschwentner

Müllberge – geht`s auch anders?

Am 21.11.2018 fand im FORUM zu diesem Thema ein Vortrag mit Jutta Maria Coppola statt.

Müll im Haushalt zu dezimieren bzw. erst gar nicht zu verursachen war das Thema.

Bei dieser Veranstaltung bekamen die Anwesenden tolle Tipps und Anregungen zur Umsetzung im Haushalt.

Auf Wunsch vieler Besucherinnen und Besucher **finden Sie im Innen-**

teil dieser Zeitung Tipps, wie man selbst einfach und effizient einen großen Beitrag zur Müllvermeidung leisten kann.

Probieren Sie es aus, der Umwelt zuliebe!

Jutta-Maria Coppola



Termine im Abfallwirtschaftsbereich

Sperrmüll - Sammlung 2 Varianten	Problemstoffe, Wertstoffe, Sperrmüll, e-Schrott, ...	Strauchschnitt - Sammlung
A) Selbstanlieferung zum Recyclinghof - 2 m ³ pro Jahr und Haushalt kostenlos	Öffnungszeiten am Recyclinghof: (Serlesstraße 3) Di: 08:00-12:00 und 13:00-17:00 Mi: 08:00-12:00 und 13:00-17:00 Do: 08:00-12:00 und 13:00-17:00 Fr: 08:00-12:00 und 13:00-17:00 Sa: 08:00-13:00	10. April 2019 15. Mai 2019 18. September 2019 16. Oktober 2019
B) Ausleihen des "Sperrmüllanhängers" gegen Gebühr - 2 m ³ pro Jahr und Haushalt kostenlos Leihgebühr: € 35,00 pro Tag Abladegebühr: € 21,18 pro halber Stunde		Strauchschnittsammlung ausschließlich gegen telefonische Voranmeldung!

Liebe Rumerinnen, liebe Rumer!

Was bringt uns Rumern die Regionalbahn?

Die älteren RumerInnen werden sich erinnern, dass im Jahr 1974 die damalige „Linie 4“ nach Hall überfallsartig eingestellt und durch dieselbetriebene Busse ersetzt wurde. Man argumentierte auch mit der besseren Flexibilität der Busse.

Viele Jahre sind ins Land gezogen und „siehe da“ man entdeckte plötzlich - wer auch immer - „die Straßenbahn wieder“. Damit man auch die entsprechende finanzielle Unterstützung aus

Wien bekommt, hat man sich offensichtlich an die alte Haller Tram erinnert, die jetzt „Regionalbahn“ betitelt wurde. Eh klar! Sonst gäbe es kein Geld aus Wien.

Wenn man schon solche Vorhaben hat, sollte man sich mit den Betroffenen zusammen sitzen und mit diesen reden. Eventuell hätten die betroffenen RumerInnen eine bessere Idee über die Linienführung gehabt, als jene über die Serlesstraße!!



Die Serlesstraße ist nicht nur schmal sondern auch mit Kindergartenkindern, Volksschülern, Kirchenbesuchern und Seniorenheimbesuchern stark frequentiert. Die schmale Serlesstraße ist daher für die vielen Fußgänger als gefährlich einzustufen. Dazu kommen noch die Radfahrer als gefährdete Straßenbenutzer.

Darüber hinaus wurden die Gemeindevertreter nie über die völlige Einstellung der bisherigen Buslinien informiert.

Ein Schildbürgerstreich ist wohl die Einstellung aller Buslinien bevor die Regionalbahn in Rum errichtet ist.

Liebe Rumerinnen und Rumer, am
**19. März 2019 in der Zeit von
14.00 bis 17.00 Uhr und von
18.00 bis 21.00 Uhr**

stehen uns die Vertreter der IVB im
Veranstaltungssaal der **Volksschule**

Neu Rum mit Rat und Tat zur
Verfügung.

Besuchen Sie diese Veranstaltung!



Ihr
Bürgermeister



Foto: Haller Straßenbahn – Foto Innsbruck informiert

ZUKUNFT RUM TEAM SAURWEIN

Seit 14 Jahren beschäftigt uns nun schon das Thema Regionalbahn im Rumer Gemeinderat. „Nun fährt der Zug drüber“ wie es im Eisenbahngesetz so schön heißt. Mit dem Umsetzungsbeschluss der Tiroler Landesregierung im September 2018 wurde der Startschuss für die 1,2 km lange Strecke durch die Serlesstraße bis zum Rumer Bahnhof gegeben. In diesem Zuge werden auch die Abwasserkanäle erneuert. Alles Gut und Recht! Umweltbewusst, nachhaltig, umweltfreundlich, Radstreifen in beiden

„Regionalbahn um 14,66 Mio“- PARK & RIDE vergessen?

Richtungen, neue Fußgängerunterführung, Endhaltestelle liegt direkt beim Rumer Bahnhof, aber sieht so eine übergreifende Mobilitätslösung aus? Unsere Landeshauptstadt erstickt im Verkehr. Die umliegenden Gemeinden wie Rum, Thaur, Hall etc. sollten dies auffangen bzw. verringern. Nun entsteht eine Regionalbahn mit der Endhaltestelle Rum Bahnhof. Dieser weist nicht mal genügend Parkplätze für die Rumer - Bevölkerung auf, welche jetzt schon die Bahn nützt. Wer soll nun noch auf die Bahn

umsteigen? Sinnvoll wäre ein übergreifendes Park + Ride System in Abstimmung mit den Nachbargemeinden Thaur, Hall und in Absprache mit der Landesregierung, damit der Grüne Gedanken auch wirklich mit Sinn weiter betrieben werden kann. Umwelt Ja! Aber durchdacht!

Lassen Sie uns gemeinsam etwas bewegen – FÜR uns und FÜR die Umwelt!

GV Wolfgang Stöckl

Obmann Wirtschaftsbund Rum



Busverbindung Neu Rum – Lösung gesucht!

Mal ehrlich, man kann zum Thema Regionalbahn stehen wie man will, aber was sich die Verantwortlichen bei der vorzeitigen Einstellung der Buslinie O gedacht haben erschließt sich wohl niemanden. Aus meiner Sicht wieder ein Beweis dafür, dass hier Politik gegen und nicht für die Bevölkerung gemacht wird. Wie

soll man sich sonst das viel zu frühe Abschaffen der meist frequentierten Buslinie im Großraum Innsbruck überhaupt erklären. Den Betroffenen bleibt derzeit nichts anderes übrig als einen Fußmarsch Richtung Innsbruck oder den Umstieg auf die ungeliebte Linie T in Kauf zu nehmen. Aber was tun, wenn diese Alternative für einzelne unzumut-

bar ist? Es braucht jedenfalls dringend eine praktikable Lösung für das nicht ganz überraschende Problem.

Den Verantwortlichen dürfen wir mit gutem Gewissen ein schlechtes Zeugnis für mangelnde Planung ausstellen.

Euer Gemeinderat

Marco Casotti



Pfiat di Plastik!

Auf dem Weg zur plastikfreien Gemeinde

Die Plastik-Plage ist allgegenwärtig. Unsere Ozeane verkommen zum Plastikendlager. Bis zu 13 Millionen Tonnen Plastikabfälle gelangen jedes Jahr alleine von Land aus ins Meer. Es braucht bis zu 450 Jahre, bis es sich zersetzt. Und in Form von Mikroplastik gelangt es schließlich wieder in unseren Körper.

Um die Plastikflut einzudämmen, braucht es vor allem verbindliche Schritte von

Politik und Wirtschaft, um Wegwerfplastik durch umweltfreundliche Alternativen zu ersetzen. Aber auch jede und jeder einzelne von uns kann im Alltag vieles bewirken, zum Beispiel:

- Mehrweg statt Einweg
- mit Rucksack, Korb oder Stofftasche einkaufen gehen
- Glas statt Plastik – nachfragen, ob es Alternativen gibt
- Es gibt Unverpackt-Läden, in denen

sich die Kunden Lebensmittel, Kosmetik, etc. in selbst mitgebrachte Behälter füllen können.

- Nachhaltig ist auch, regionale Produkte bei den Direktvermarktern (z.B. am Bauernmarkt) zu erwerben.

Nutzen wir gemeinsam unsere Macht als Kunde und kaufen wir bewusst ein!

GR Helene Bürkle



Wohnen in Rum

Wohnen ist sicherlich das Grundbedürfnis, das erfüllt werden muss, um sich sicher und geborgen zu fühlen. Wohnen ist auch ein Ort des Rückzuges und der ganz privaten Gestaltung des eigenen „Nestes“. Manch eine junge Frau denkt beim Wohnungswunsch schon an eine zukünftige Familie, andere haben schon Familie und der jetzige Wohnraum ist zu klein. Der Mann in den besten Jahren musste erkennen, dass der Schwur am Tag der Hochzeit doch nicht bis zum Lebensende gehalten hat. Auch er ist wieder auf der Suche nach den „eigenen 4 Wänden“. Auch die ältere Generation, schon im verdienten Ruhestand, die Wohnung viel zu groß, das Einkaufen und Schlep-

pen der wichtigsten Güter hinauf in den 4. Stock (ohne Aufzug) eine Herausforderung. Ein 19 Jähriger, der gerade seinen Lehrabschluss gemacht hat und beschließt endlich aus „Hotel Mama“ auszuziehen. Immer wieder ist es als Schlagzeile in den Medien zu hören bzw. Sie lesen...Wohnen ist nicht mehr leistbar.

Am privaten Markt, kaum vorstellbar, 2 Zimmer 56 m² kalt um 750,-. Das Zimmer in der WG 15 m² 360,- Bad und Küche wird von weiteren 4 Personen benützt. Wohin soll das noch führen?

Die Aufgabe einer Gemeinde ist es auch leistbaren Wohnraum zu schaffen. Aber nicht nur Wohnen soll ermöglicht werden, es soll auch ein Kinderbetreuungsplatz vorhanden sein und und und. Kurz gesagt, die Infrastruktur muss passen.

In der „neuen Au“ zukünftig Steinbockallee 39, 39a und 39b wurden 64 Wohnungen an die zukünftigen Mieter zugewiesen. Schlüsselübergabe 10. Mai 2019. In dieser Wohnanlage wurden 8 Seniorenwohnungen, 15 2-Zimmer-Wohnungen, 29 3-Zimmer-Wohnungen und 12 4-Zimmer-Wohnungen errichtet.

Das Projekt „Junges Wohnen“ wird derzeit mit einem Gemeinnützigen Wohnbauträger erarbeitet, durch eine Online-Befragung wird direkt auf die Wünsche und Anregungen der jungen Leute eingegangen (jungeswohnen.neueheimattiro.at). Damit in Zukunft auch diese Personengruppe ganz gezielt berücksichtigt werden kann.

Peter Wolf

Obmann für Wohnen und Soziales

Die unbezahlbaren Helden ...

Es gibt leider wenige Sieger auf der Jagd nach Reichtum, Ruhm und Anerkennung. Ob Arbeit, Konsum oder Sport, nur mehr der Erste wird als Vorbild und wie ein Held gefeiert.

Der Letzte, früher noch mit einer Wurst um den Hals belohnt, wird in den Medien nicht einmal mehr mitleidsvoll erwähnt. Jedoch nicht jeder hat im Leben die nötigen Voraussetzungen und das Glück bei diesem Wettlauf um Eigentum und Bildung jemals die oberste Treppe zu erreichen.

Jene Menschen, die den Kampf um Wohlstand verlieren und finanzielle Unterstützung benötigen, werden oft unbedacht von manchen als Sozial-schmarotzer bezeichnet.

Egoismus und Profitgier wird als wirtschaftlich vernünftig gepriesen, während Solidarität und Hilfsbereitschaft, sowie die dafür benötigte Steuerabgabe leichtfertig als „schröpfen“ tituiert wird.

Besonders mildtätige und barmherzige Menschen werden belächelt und von fragwürdigen Politikern, sofern sich ihre Hilfe nicht auf Einheimische beschränkt, als „Gutmenschen“ verspottet.

Der schneereiche Winter hat diese besonders soziale Gruppe von Mitbürgern wieder einmal ins Rampenlicht befördert.

Ehrenamtliche, die uns in Notsituationen selbstlos unterstützen. Freiwillige, die uns mehr Lebensqualität ermöglichen indem sie Sicherheit, Versorgung und soziale Ausgewogenheit schaffen.

Mitmenschen, die sich bei Katastrophen Urlaubstage nehmen, die bei Caritas, Kirche, Feuerwehr und Rettung unentgeltlich arbeiten und sich um Notleidende kümmern.

Diese Freiwilligen, NGOs (Nichtstaatliche Organisationen) und „Vereinsmeier“ nehmen dem Vater Staat viele Pflichten ab. Ohne ihre Dienste für die Allgemeinheit wäre unsere hochgelobte „Leistungs-gesellschaft“ längst am Ende.

Ehrenamtliche haben das Recht auf Anerkennung und Ansehen jenseits der Verleihung von Urkunden und Ehrennadeln. Sie sind für uns die unbezahlbaren Helden der Gegenwart.

Euer Josef Karbon

www.das neue RUM.at

Informationsveranstaltung zum Projekt Regionalbahn am 19.03.2019 im Mehrzwecksaal Neu Rum

Am 08.04.2019 sollen die Bauarbeiten für das Projekt Regionalbahn in Rum starten. Mit den Bauarbeiten zum 3-jährigen Bauprojekt in der Serlesstraße sind auch einige Auswirkungen für die Bevölkerung und die Betriebe verbunden. Wir möchten die Rumer Bevölkerung und die Rumer Betriebe zu der oben genannten Informationsveranstaltung

**am 19.03.2019 von 14 Uhr bis 17 Uhr
und von 18 Uhr bis 21 Uhr
im Mehrzwecksaal Neu Rum**

einladen. Bei der Veranstaltung stehen Ihnen Experten der Innsbrucker Verkehrsbetriebe und Stubaital GmbH und der Innsbrucker Kommunalbetriebe AG sowie die zuständigen Mitarbeiter der Marktgemeinde Rum Rede und Antwort und werden alle vorhandenen Details präsentieren.

Nehmen Sie die Gelegenheit wahr und informieren Sie sich!

*Dr. Klaus Kandler
Amtsleiter*



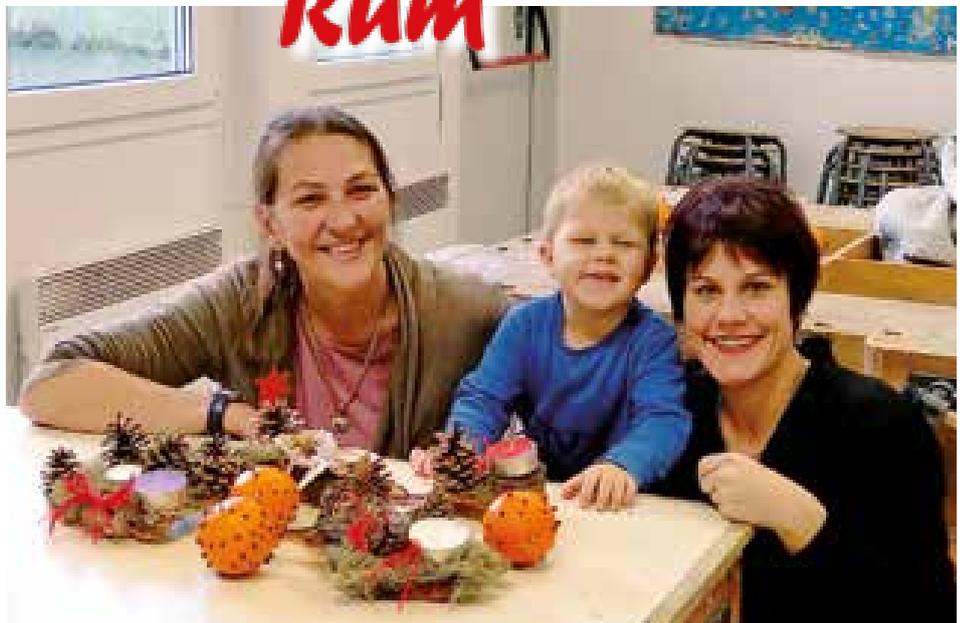
Fotonachweis: Innsbrucker Verkehrsbetriebe

Die Kinderfreunde Rum

Am 24. Dezember veranstalteten die Kinderfreunde Rum den "Wir warten auf's Christkind"-Nachmittag. Es war ein lustiger Nachmittag mit viel Bewegung und Kreativität, sogar ein Trommelkurs war im Angebot. Zum Abschluss spielten die Kinder des Trommelkurses weihnachtliche Lieder im Turnsaal.

Wir planen schon unsere nächsten Veranstaltungen (Kinderfaschingsdienstags-Nachmittag, Muttertagsbasteln uvm.) und freuen uns auf ein Wiedersehen.

*Claudia Pletzer,
Obfrau Kinderfreunde Rum*



Kooperation im Sinne des Sports

Vertragsunterzeichnung zwischen Stadt Innsbruck und Marktgemeinde Rum über Sportplatznutzung

Direkt gegenüber vom Hallenbad „Olympisches Dorf“ hat die Marktgemeinde Rum in den vergangenen zwei Jahren das neue Sport- und Bewegungszentrum am „Sportplatzweg“ errichtet. Im Frühjahr 2019 wird es in Betrieb genommen.

Die dadurch freiwerdende Rumer Sportanlage in der Siemensstraße stellt die Marktgemeinde unentgeltlich der Stadt Innsbruck zur Verfügung. Bereits im vergangenen Jahr sprach sich der Innsbrucker Stadtsenat einstimmig für die Unterzeichnung eines entsprechen-

den Kooperationsvertrages aus. Dieser Schritt wurde nun von der ressortzuständigen Innsbrucker Stadträtin Mag.^a Elisabeth Mayr und Rums Bürgermeister Edgar Kopp realisiert.

„Gemeinsam vorhandene Infrastruktur zu nutzen, verantwortungsvoll und vorausschauend zu agieren sowie eine unkomplizierte Lösung für die Bevölkerung zu finden, ist uns bei diesem Projekt gelungen“, freut sich Stadträtin Mayr über die konstruktive Zusammenarbeit: „Im Osten Innsbrucks wird in naher Zukunft doppelte Sportbegeiste-

rung gelebt – nicht nur auf der neuen, sondern auch auf der bestehenden Anlage. In der Siemensstraße sorgen Innsbrucker Vereine zukünftig dafür, dass die Anlage weiterhin Schauplatz sportlicher Veranstaltungen sein wird.“

Bürgermeister Edgar Kopp ergänzt: *„Wir sind immer bestrebt mit unseren Nachbargemeinden kooperative Lösungen zu finden, welche einen Mehrwert für die Bevölkerung darstellen. Hier kommt die Lösung dem Fußballsport zugute, was mich als ehemaliger Fußballer besonders freut!“*



Bgm. Kopp, Stadträtin Elisabeth Mayr, Dr. Kandler/AL, Max Stern (Sportplatz-Zentrale), Johann Agstner (Sportprojekte und Sportanlagen) und Hans Rinner/Stadt Innsbruck

Unterstützung für Innsbrucker Vereine

Ziel der Kooperation ist es, der bestehenden Vollausslastung der Innsbrucker Naturrasenplätze – im Besonderen während möglicher Sanierungsmaßnahmen – durch eine vorübergehende Verlagerung des Trainings- und Spielbetriebes auf die Sportanlage Siemensstraße/Neu-Rum entgegenzuwirken. Weiters ist man auf die geplante Sanierung der Sportanlage am Fenner Areal vorbereitet.

Im Gegenzug wird sowohl die bestehende als auch die neu errichtete Anlage in Rum vom städtischen Platzwartteam mitbetreut.

Die Kooperationsvereinbarung beginnt mit 1. März 2019 und läuft am 30. November 2022 aus. Es besteht die Option auf Verlängerung.

Anna Aistleitner MA
Stadtmagistrat

**INNS'
BRUCK**

Neujahrsempfang der Marktgemeinde Rum Mit viel Optimismus ins NEUE JAHR



Die Marktgemeinde Rum hatte am 13. Jänner zum Neujahrsempfang eingeladen und viele Bürgerinnen und Bürger waren dieser Einladung in das Veranstaltungszentrum FORUM gefolgt.

Im Rahmen dieses Anlasses ließen es sich die Vereine und Gemeindevertreter nicht nehmen, unserem Bürgermeister Edgar Kopp nachträglich zu seinem 80. Geburtstag zu gratulieren. Abordnungen der Traditionsvereine kamen am Abend zum offiziellen Empfang und die Schützenkompanie Rum schoss eine Ehrensalve. LHStv. Mag. Ingrid Felipe, SPÖ Parteivorsitzender Dr. Georg Dornauer sowie die beiden Vizebürgermeister Ing. Franz Saurwein und Romed Giner und

die Gemeinderäte gratulierten ebenfalls Bgm. Kopp ganz herzlich.

Die Bundesmusikkapelle Rum unter der Leitung von Michael Hölbling war traditionell für die musikalische Umrahmung dieses Abends verantwortlich und zeigte wieder ihr großes Können.

In einer Präsentation stellte der Amtsleiter Dr. Kandler die neue Regionalbahn vor sowie den Bau des neuen Sport- und Bewegungszentrums, das voraussichtlich im Juni 2019 offiziell eröffnet wird. Bei dem diesjährigen Neujahrsempfang wurde den Rumerinnen und Rumern ein interessanter Vortrag von Prof. Dr. Reinhold Popp geboten. Der ein renommierter Zukunftsforscher ist und der

zum Thema „Zukunftszuversicht statt Zukunftsangst“ referierte.

Ehrungen von Rumer Sportlerinnen und Sportlern

Vbgm. Ing. Franz Saurwein und Sportausschuss Obmann freute sich besonders an diesem Abend junge Sportlerinnen und Sportler zu ehren. In seiner Ansprache bedankte er sich bei den Trainern, den Eltern und allen, die unsere erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler auf ihrem Weg zu den großen Erfolgen begleiten. Die Sportlerehrung möchte Sportlern und Sportverantwortlichen zeigen, dass ihre Leistungen in unserer Gemeinde wahrgenommen und anerkannt werden.



Folgende Sportlerinnen und Sportler wurden geehrt:

- Anna Hölbling** - Sportnadel Bronze
- Miriam Langhofer** - Sportnadel Bronze
- Victoria Steiner** - Sportnadel Gold
- Samuel Reich** - Sportnadel Bronze
- Manuel Kahl** - Sportnadel Bronze
- Johannes Lamparter** - Sportnadel Gold

Zum Abschluss der Veranstaltung gab es großen Applaus für die **Rumer Jungmuller**.

Bgm. Kopp bedankte sich bei allen **Mitwirkenden, den Vereinen sowie den Rumerinnen und Rumern für die**

herzlichen Wünsche zu seinem Geburtstag und der anwesende älteste Rumer Bürger Hans Erdtner – 102 Jahre alt – meinte: „Bürgermeister du wirst bestimmt auch 100 Jahre alt“, na dann – alles Gute!



Ehrung Johannes Lamparter



Ehrungen: Victoria Steiner, Miriam Langhofer, Anna Hölbling, Samuel Reich und Manuel Kahl



Bgm. Kopp freute sich über die vielen Gratulanten



2. v. re: Hans Erdtner

An andere denken

Unter diesem Motto veranstalteten alle drei Rumer Schulen eine gemeinsame Spendenaktion für den Solidaritätsfonds „Schüler helfen Schülern“ vom Jugendrotkreuz Tirol.

Wir konnten Hr. Thomas Rieser (JRK-Bezirksreferent) einen Scheck mit der stolzen Summe von € 1.074,46 übergeben. Die Spenden gingen bereits zu 100% an Familien, die von den schweren Unwettern in Osttirol (Oktober) besonders betroffen waren. Dringend benötigte Alltagsgegenstände, Kleidung, Schulsachen etc. wurden besorgt.

Im Namen des Jugendrotkreuzes bedanken wir uns herzlich bei den Schulkindern und deren Eltern für die großzügigen Spenden!



v.l.n.re: Dir. Christian Stecher/NMS, Thomas Rieser, Dir. Silvia Alt/VS Rum, Dir. Franziska Rief/VS Neu Rum,

Die Schulleiter der Rumer Schulen

Zusammenhalt kennt keine Grenzen

Gesundheit ist der größte Reichtum des Menschen! Leider besitzt dieses Glück nicht jeder von uns und besonders schlimm wird es, wenn ein nahestehender Angehöriger betroffen ist!

Genau dieser Anlass hat uns dazu bewegt, einen Kuchenstand am Thaurer Weihnachtsmarkt zugunsten „Geben für Leben – Leukämiehilfe Österreich“ zu organisieren. Ganz nach dem Motto „Zusammenhalt kennt keine Grenzen“ wurde auch beim 2. und 3. Adventfenster in Rum fleißig gesammelt.

Weiters wurde unser Markt von politischen Vertretern der Marktgemeinde Rum besucht. Die Raika Rum, die Punch the beat academy aus Rum sowie der Wintersportverein Rum haben mit wertvollen Spenden zum Gelingen dieses Projektes beigetragen.

Ein herzliches DANKE geht an alle Rumer und RumerInnen, die uns in jeder erdenklichen Art und Weise unterstützt haben, so dass wir schlussendlich die unglaubliche Summe von € 3.000,00 an „Geben für Leben“ spenden konnten.

Damit unterstützen wir die Typisierung von Stammzellspendern, die Betroffenen Hoffnung auf ein neues Leben schenken!

Sonja Lezuo (im Namen des SV Thaur)



METRO unterstützt soziale Projekte in Rum

Für die Firma METRO ist die Zusammenarbeit mit Lieferanten, Produzenten und Kunden ebenso wichtig, wie das Zusammenleben mit Menschen in der Region.

Es ist uns daher seit Jahren ein Herzensanliegen besonders jene zu unterstützen, die finanzielle Hilfe brauchen.

Mit unserer „Punschhütte“ als Weihnachtsspendenaktion in unserem C&C Markt in Rum konnten wir erneut jene finanzielle Mittel generieren, die einer in Not geratenen Familie helfen, wieder eine Hürde nehmen zu können.



Fotograf: Metro Rum bei Innsbruck

v.l.n.r.: Obm. Sozialausschuss Peter Wolf, Bgm. Kopp, Hr. Contini/Betriebsleiter Metro Rum, DI (FH) Raitmayr – Geschäftsleiter Metro Rum, GR Ernst Eitzenberger Haustechniker Metro, Hr. Steindl/Betriebsleiter

Weihnachtliche Spendenaktion von „Cut & Fly“ für RAINBOWS TIROL

Die sozial engagierten Meisterfrisörinnen Christina Hatzl und Verena Stutz vom Frisörsalon „Cut & Fly“ haben die Adventszeit unter einen ganz besonderen Stern gestellt.

Geleitet durch den sozialen Gedanken RAINBOWS Tirol in ihrer Arbeit für Kinder und Jugendliche nach Trennung/Scheidung der Eltern als auch bei Tod eines geliebten Menschen zu unterstützen, verzichteten sie heuer auf das Verteilen von Weihnachtsgeschenken an ihre Kundinnen und Kunden. Gutes Tun ist ansteckend!

Die im Rumer Friseursalon aufgestellte Spendenbox füllte sich sehr rasch durch weitere zahlreiche Spenden der Kundinnen und Kunden und durch Eigenspenden der beiden Initiatorinnen.

Am 14.1. wurde die stolze Spendensumme von € 1320,- überreicht.

Der Verein RAINBOWS Tirol bedankt sich für die tolle Eigeninitiative und so viel

Engagement in stürmischen Zeiten.



Eintauchen in die Welt der Vielfalt

Unser Jahresschwerpunkt „Eintauchen in die Welt der Vielfalt“ wird bei Klein & Groß mit Begeisterung angenommen.

Einmal pro Woche haben die Kinder in der Kinderkrippe als auch im Kindergarten die Möglichkeit, gruppenübergreifend an unterschiedlichen Aktivitäten teilzunehmen.

Je nach Bedürfnis des Kindes sammeln sie vielfältige Erfahrungen in den Bildungsbereichen Musik, Bewegung, Sprache, Wahrnehmung, Kreativität, hauswirtschaftliches Arbeiten, Natur & Umwelt.

Durch das selbständige Wählen und Entscheiden wird besonders die intrinsische Motivation (des Kindes) gestärkt, individuelles Begleiten in Kleingruppen ermöglicht und die Selbst-, Sach- und Sozialkompetenz gefördert.

Durch das Einbringen der Ideen aller Mitarbeiterinnen sind Motivation und Zusammenhalt deutlich spürbar und

führen zu einem regen Austausch und zur Weiterentwicklung im Team.

Sabrina Mietschnig
Leiterin



Unsere Freundschaftsbank

Seit November besitzen wir an der Volksschule Rum eine Freundschaftsbank.

Diese steht unter dem Motto „Füreinander da sein und aufeinander achten“ in unserem Pausenhof und soll die positive Bedeutung von Freundschaften fördern.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei der Apotheke Rum für die großzügige Unterstützung und freuen uns über zahlreiche Benutzerinnen und Benutzer!

Kathrin Peer, Lehrerin



50 Jahre Lackierung + Autospenglerei Hatzl – 80 Jahre Robert Hatzl



Kleine- und mittelgroße Unternehmen sind das Rückgrat der Wirtschaft und damit einer stabilen Entwicklung eines Landes. Zu diesen Unternehmen zählt die Lackierung + Autospenglerei Hatzl, welche seit nunmehr stolzen 50 Jahren zu den Traditionsbetrieben von Rum zählt. Hinter einem erfolgreichen Unternehmen steht immer eine tragende Person. Diese Person ist der Gründer Robert Hatzl. Im Jahr 1968 hat er mit Unterstützung seiner Mutter die Firma gegründet und seine Werkstatt in Rum eröffnet. Gelernt hat er zwar Dachspengler und Glaser, seine Leidenschaft waren jedoch Arbeiten an Fahrzeugen jeglicher Art, weshalb er sich fortan den Karosserien von Autos gewidmet hat.

Auch wenn sich Robert mittlerweile mit seinem Sohn Emil Unterstützung geholt hat, sieht man ihn nach wie vor tagtäglich beim Werkeln. So ganz lassen wird er es wohl noch länger nicht. Denn eines ist die Firma Hatzl in den letzten Jahrzehnten auch geworden, eine Institution des sozialen Lebens im Dorf. Dies mag zwar etwas ungewöhnlich klingen, hat aber mit der inoffiziellen Firmenphilosophie zu tun, nach welcher der persönliche Umgang mit Menschen neben den Autos im Mittelpunkt steht. So unterstützt die Firma Hatzl aktiv die Rumer Vereine und ist fest im Faschingstreiben verankert. Aber auch abgesehen davon kann man jederzeit auf ein Schwätzchen vorbeikommen. Die gut ausgestattete Werkstättenbar unterstützt das Ganze noch.

Am 16.09.2018 wurde Robert Hatzl 80 Jahre alt oder viel mehr jung. Mehr als Grund genug, dies entsprechend zu feiern. Sein Sohn Emil legte sich wie immer ins Zeug und organisierte just am

Geburtstag seines Vaters einen Frühschoppen der besonderen Art am Betriebsgelände der Firma Hatzl. Die Feier begann mit dem Einmarsch der Bundesmusikkapelle Rum unter der Leitung von Michael Hölbling und der Stadtmusikkapelle Wilten unter der Leitung von Peter Kostner.

Viele gratulierten dem Geburtstagskind unter anderem Bürgermeister Edgar Kopp, Altbürgermeister Hans Tanzer, Musiklegende Franz Posch, die Mitarbeiter, viele Freunde und Musikkollegen und

natürlich auch

seine Familie zum Jubiläum.

Es wurde den ganzen Tag musiziert, geplaudert und getanzt. Auch Franz Nolf und Ernst Gundolf ließen es sich nicht nehmen, dem Jubilar musikalisch zu gratulieren. Für das leibliche Wohl sorgte Alexander Klotz. Wir danken allen, die zum Erfolg des Festes beigetragen haben, und wünschen Robert noch viel Gesundheit für sein künftiges Schaffen!

Familie Hatzl



Jubiläumskonzert 40 Jahre Kirchenchor Neu-Rum

Den Grundstein für den Chor legte Mag. Rudolf Astner, der uns 37 Jahre das Wesentliche des Chorsingens vermittelte.

Vor drei Jahren übernahm Simon Lehner die Aufgabe des Chorleiters. Mit jugendlichem Schwung gelang es ihm, die SängerInnen weiterhin zu motivieren.

Zur Aufführung kamen Werke von J.S. Bach, T.A. Walmisley und W. A. Mozart und als Höhepunkt das Weihnachtsoratorium von Camille Saint-Saëns. Das Orchester unter der bewährten Leitung

von Peter Buchberger und die hervorragenden Solistinnen und Solisten forderten uns heraus, unser Bestes zu geben. Nach dem Konzert wurden langjährige Chormitglieder mit dem Goldenen Ehrenzeichen des Tiroler Sängerbundes geehrt.

40-jährige Mitgliedschaft:

Anni Höpperger, Wolfgang Lackner, Lotte Polla, Angelika Prajcer, Anita Reiter, Hildegard und Ferdinand Villgratner, Monika und Theo Winkler.

Ingrid und Ewald Tentschert/36-jährige

Mitgliedschaft und Regina Zagg/34-jährige Mitgliedschaft.

Wir danken der Gemeinde Rum und allen Sponsoren herzlichst für ihre Unterstützung.

Es war für uns ein besonderes Erlebnis, der Aufwand für zusätzliche intensive Proben hat sich mehr als gelohnt und wir hoffen, dass unser Chor noch viele Jahre weiter singen wird.

*Für den Kirchenchor Neu-Rum
Ingrid Tentschert*



Ikonenausstellung in der Pfarre Neu-Rum

Unser Freundeskreis "Ikonentreff Neu-Rum" hat zum 40. Pfarrgemeindefest und zum Marienfeiertag eine Ikonenausstellung gemacht.

Diese fand im Pfarrsaal, wo wir mit Hilfe der Gemeinde Rum, eine IKONOSTASE (Bilderwand) mit unseren Werken aufbauten, statt.

Frau Johanna Gruber präsentierte ihre "Enkaustik Ikonen" (Wachsmaltechnik) und Frau Paula Lurger zeigte ihre "Klosterarbeiten". Wir konnten auch Kleinikonen- auf Steinen und Birkenbrettchen von uns geschrieben zeigen.



Dietmar Fuchshuber

Rumer Jungmuller zu Gast im Landhaus

Am 29. Jänner hatten 34 Rumer Jungmuller einen ganz besonderen Auftritt. Die Burschen und ihre Begleiter waren zu Gast im Landhaus.

Sie luden LH Günther Platter und die Landesregierung persönlich zum Rumer Mullerumzug am 24. Feber 2019 ein. Bgm. Edgar Kopp, Vbgm. Franz Saurwein und Umzugsobmann

Martin Lechner waren ebenfalls dabei. Die jungen Halbweißen, Melcher, Spiegeltuxer, Zaggeler, Zottler, Klötzler und Hexen legten einen großartigen Auftritt hin und waren wie immer mit voller Begeisterung dabei.

Unsere Jüngsten sind für das Umzugswochenende auf jeden Fall bereit. Sie werden auch das Große Mullerschaug'n

am 21. Feber im *FORUM* eröffnen. Weiters findet am 22. Feber eine Silent Disco im *FORUM* und am 23. Feber die Wagenpräsentation beim Musikpavillon statt.

Es steht uns also ein ereignisreiches Umzugswochenende bevor.

Anna Graupp



Mullerumzug Rum – Die Arbeiten, die keiner sieht

Nach 5 Jahren findet der große Mullerumzug wieder in Rum statt. Doch was passiert im Hintergrund? Was braucht es für einen reibungslosen Ablauf? Mit diesen Fragen beschäftigt sich das Umzugskomitee bereits seit mehreren Monaten.

Ein Umzug dieser Größenordnung bedarf exakter Planung, um auch im Notfall die Sicherheit der Zuschauer und der Rumer Bevölkerung gewährleisten zu können. Seitens der Behörde gibt es unzählige Auflagen. Dazu gehört auch ein Sicherheitskonzept, welches von einem Sachverständigen

erstellt wurde und von den Einsatzkräften umzusetzen ist. Sei es um den Brandschutz während des Umzuges zu gewährleisten, Verkehrsdienste zu übernehmen oder anderweitig anfallende Einsätze schnell und effektiv zu bewältigen.

Hierzu trafen sich das Umzugskomitee und die Mitglieder der Feuerwehr Rum. Tatkräftig unterstützt von den Feuerwehren des Abschnittes Hall stehen wir an diesem Tag mit über 100 Personen im Einsatz.

Für die Florianijünger der Feuerwehr Rum beginnt das Event bereits am



Donnerstag. Dabei tauschen ein Teil unserer Mitglieder den Feuerlöscher gegen ein Kellnertablett.

Wir bedanken uns im Vorhinein bei allen Kameraden und Freunden für die tatkräftige Unterstützung und freuen uns auf ein bestens vorbereitetes Event.

*HV Sonja NIEDRIST
Schriftführerin*

DANKE an unsere URI



Es ist schon eine lange Zeit her, als dieses Foto entstand, doch mit ihren heute 98 Jahren kann Hildegart Schmidhofer immer noch ihre Lieder singen und Gedichte erzählen. Viele Geschichten sind es, welche die rüstige Dame mit ihrer Heimatgemeinde Rum verbinden. Oft ging es früher mit ihren Geschwistern Hans und Rosl zu den Heimat-

abenden. Unter anderem auch 1958 nach Bayern, wo sie viel Anerkennung und Lob ernteten.

Wir möchten mit diesem Beitrag unserer Uroma DANKE sagen, und es ist

auch ein Beitrag für viele OMIS, die viel für die Familie geleistet haben und immer noch leisten!

Deine Urenkel Julia, Eva, Selina, Marlen, Julian, Max und Celena



16.8.58 Rosa, Hilda & Hans Stock

Jahrgangstreffen 1943 in RUM

Die Rumerin Hilde Brunner hatte die Idee, in Rum immer wieder ein Treffen des Jahrganges 1943 zu veranstalten.

Am 15.11. folgten viele des Jahrganges der Einladung und trafen sich beim KIKA in Neu Rum im Restaurant.

Wir verbrachten einen wunderschönen Tag und hatten uns viel zu erzählen. Wir dachten auch an unsere Klassenkameradinnen, die bereits verstorben sind.

Eine kleine Überraschung hatte ich auch geplant: alle staunten, als Musik ertönte und Vbgm. Romed Giner mit seiner Karin singend und musizierend hereinkam. Es wurde gesungen und gelacht.

Dieses Treffen wird uns noch lange in Erinnerung bleiben!

Danke an Romed und Karin.
Hilde Brunner



Das „Rumer Adventfenster“ jährte sich zum 20. Mal

Zu diesem Jubiläum gab es einige Besonderheiten. Am ersten Adventsamstag ist es gelungen, den bekannten Osttiroler Künstler Hans Salcher einzuladen, der in seiner Kindheit viele Besuche am sogenannten Schnatzenhof bei seinen Verwandten verbrachte. Am ersten Adventsamstag fand die Vernissage des Künstlers und Lyrikers im Gemeindeamt in Rum statt. „Kunst in der Gemeinde“ ist eine Initiative von Julia Sparber-Ablinger in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat Rum. Die Idee ist, Kunst an Orten zu präsentieren, an denen sie nicht erwartet wird. Wo sonst nur Amtsgeschäfte erledigt werden, ist neuerdings minimalistische Kunst von Hans Salcher zu entdecken. „Das Bild schweigt bis man es aufhängt“, lautet ein Sinnspruch Salchers, den viele Gäste der Vernissage sofort verstanden haben. 1998 wurde das 1. Adventfenster von Anita Mungenast Stöckl gestaltet, daher

gab es zum Jubiläum auch ein Gedenkfenster an Anita.

Ein Adventfenster in Rum ohne **Marlies** und **Hans Wetzinger** kann man sich auch nicht mehr vorstellen, seit Beginn sind sie immer mit ihrem Glühweines-

sel dabei und sorgen dafür, dass alle sich einen leckeren Glühwein schmecken lassen können! Herzlichen Dank!

*GR Sabine Hölbling
Obfrau Kulturausschuss*



Obfrau Sabine Hölbling und Hans Salcher



Danke an Familie Wetzinger

Martin Schmalzls Reise von Rum nach Jerusalem

Von Franz Haidacher

„Gott sey mein anfang, Gott sey mein Mitler, Gott sey mein Endt ... So fang ich Marthin Schmalzl an, einzuschreiben Pilgerfart zu den Hl. Grab in Jerusalem, den elften Tag des Marty im 1619er Jar.“

So beginnt sein Wallfahrtsbüchlein, in dem er die Erlebnisse seiner Pilgerreise festhält. Hier stellt sich schon eine Reihe von Fragen: Woher ist er des Lesens und Schreibens kundig, da bis zur Einführung der Schulpflicht noch rund 150 Jahre vergehen mussten? Das Büchlein ist noch heute (in Brixner Privatbesitz) vorhanden.

Was waren seine Beweggründe zu diesem Abenteuer? Zu dieser Zeit herrschte ein ungeheurer religiöser und moralischer Tiefstand. War er sich der Gefahren bewusst, die er auf sich nahm? Sicher keine Ahnung hatte er, dass damals im Norden gerade ein Krieg ausgebrochen war, der als der „Dreißigjährige“ in die Geschichte eingehen würde. Schon eher dürfte ihm bewusst gewesen sein, dass der Landesfürst gerade mit der „Serenissima“ (Venedig) im Konflikt war und es für einen Tiroler nicht gerade ratsam war, sich länger in diesem Raum aufzuhalten. Hatte er eine Ahnung von den Strapazen einer Seereise? Wusste er, mit welchem Hass zu jener Zeit die Türken christlichen Pilgern begegneten?

So brach er am 11. des März 1619 auf, bis Innsbruck begleitet von Sohn und Tochter sowie einigen Nachbarsleuten. Dort wohnte man drei heiligen Messen bei, dann trank man den Abschiedswein und sagte sich schließlich „Pfiat Gott!“. An diesem Tag reichte es noch bis Stafflach, am nächsten kam er schon nach Brixen, die nächsten Stationen waren

Neumarkt, Trient und am 15. war er schon in „färonä“ (=Verona), nach acht Tagen in „Mänstre“ (=Mestre). Von dort ließ er sich mit einem Boot nach Venedig bringen; dort erfuhr er zu seiner Enttäuschung, dass das nächste Schiff nach Palästina erst in ungefähr einem Monat auslaufen würde.

Lassen wir uns nun erklären, wie man in dieser Zeit auf einem Schiff anheuerte. Ein Dominikanermönch beschrieb diese Prozedur einst ausführlich:

Es gab keine regelmäßigen Abfahrtszeiten, aber wenn sich genügend Pilger in Venedig angesammelt hatten, gab die ‚Signoria‘ die Genehmigung, dass eine bestimmte Galeere ausfahren dürfe. Auf dem Markusplatz wehten die Fahnen verschiedenster Schiffe, das Zeichen für Palästinareisende war die Kreuzfahrerfahne – ein rotes Kreuz auf weißem Grund. Bei den Fahnenmasten standen die Agenten und warben Passagiere für ihr Schiff an, gleichzeitig verunglimpften sie die Konkurrenten. Die meisten Reiseanwärter wollten sich deshalb ihr Schiff zuerst ansehen; sie wurden vom Kapitän durchs ganze Schiff geführt, mit süßem Wein und Gebäck bewirtet. Wenn man sich entschieden hatte, wurde am Land ein Vertrag unterzeichnet und der Überfahrtspreis bezahlt. Die Regierung im Dogenpalast gegenzeichnete den Kontrakt und diktierte verschiedenste Bedingungen: Genügend Platz für Passagiere und ihr Gepäck, sie vor jeder Willkür zu schützen, auf der Fahrt Verstorbene nicht ins Meer zu werfen u. a. Dann durften die Passagiere mit ihrem eigenen Bettzeug und ihrer Verpflegung an Bord gehen und sich im Schiffsbauch einen Schlafplatz suchen. Der Schiffs-

arzt untersuchte jeden Passagier, teilte Abführmittel aus und gab Ratschläge gegen die Seekrankheit.

Für die meisten erstmals zur See Reisenden war dies alles erschreckend: Sie befanden sich plötzlich unter wilden Matrosen, Söldnern und lästerlich fluchenden Galeerensklaven. Der Kapitän gab den Befehl zur Abfahrt: An den Masten flatterten Fahnen: das Kreuz des Heiligen Landes, der Löwe Venedigs, das Wappen des regierenden Papstes und die Kapitänstandarte. Der Wind blähte die Segel, Trompeten bliesen und die Pilger sangen: „In Gottes Namen fahren wir!“



Nun stand also unser Martin Schmalzl am 19. März auf dem Markusplatz und erfuhr, dass frühestens um den 20. April ein Schiff mit seinem Ziel in See stehen würde. So nahm er Quartier „beim daitschn Wirth“, schaute sich die Stadt an und bestieg auch den „Sand Marxen durn“. Schon am nächsten Tag lernte er einen Mönch kennen, der nach Padua unterwegs war und schloss sich ihm an. (Fortsetzung im nächsten RUM-Journal)

Eine besondere Auszeichnung für OBI Michaela Posch

OBI Michaela Posch, FF Rum, engagierte sich bereits in ihrer Jugendzeit für ihre Mitmenschen. Damals noch als Redakteurin in der „Ministrantenzeitung“. 1999, im Alter von 14 Jahren, trat Michaela als erste Frau in die FF Rum ein. Dort absolvierte sie bei der Feuerwehrjugend die Wissenstestabzeichen in Bronze, Silber und Gold. Im Jahr 2001 wurde Michaela in den Aktivdienst überstellt. Sie wurde Gruppenkommandant der Ausbildungsgruppe, unterstützte stets die Feuerwehrjugend und ist bis heute noch Bewerberin sowohl beim Wissenstest als auch beim Landesfeuerwehrjugendleistungsbewerb. Ein Meilenstein gelang ihr, als sie 2010 das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold, die größte und schwerste Prüfung eines Feuerwehrmannes, erfolgreich absolvierte. Im Jahr darauf wurde sie zur Kommandant Stellvertreterin gewählt. Fragt man sie, waren dies für sie die spannendsten und intensivsten Jahre. 2013 wurde sie zur Bezirkssachbearbeiterin der Feuerwehrjugend im Bezirk Innsbruck Land bestellt. Seither bewegte sich so einiges in der Feuerwehrjugend.

Am 05.12.2018 wurde ihr das Bundes-Ehrenzeichen in Wien verliehen. Mit dieser Auszeichnung werden besondere Verdienste um das Gemeinwesen gewürdigt, die durch ehrenamtliche unentgeltliche Leistungen von natürlichen Personen im Rahmen von Freiwilligen Organisationen und Freiwilligen Initiativen erbracht werden.

Sie hat sich das Ehrenzeichen verdient. Sie ist stets für die Mitmenschen da, kümmert sich um die Feuerwehrjugend, gibt ihre ganze Kraft und ist mit Leib und Seele eine Feuerwehrfrau!

Wir gratulieren dir zu dieser ehrenvollen Auszeichnung!

Christina Painer



VHS Rum – über 500 Kursteilnahmen im vergangenen Semester

Die Volkshochschule Rum startete mit einem stark erweiterten Kursprogramm. Darunter fanden sich auch mehr als 20 neue Kurse. Dank der Unterstützung der Gemeinde Rum können die Kurse in den Rumer Schulen und zu günstigen Preisen angeboten werden.

In Zeiten der Digitalisierung, welche persönliche Kontakte immer entbehrlicher macht, kann ein vielfältiges Kursangebot

für viele Bürgerinnen und Bürger der Türöffner zur Teilnahme am sozialen Leben sein. Der Großteil der Kurse startet Anfang März, Kurzsenschlossene können – sofern Plätze frei sind – jederzeit einsteigen!

Mag. Sabine Lener
Zweigstellenleiterin

rum@vhs-tirol.at 0699/15 888 210
www.vhs-tirol.at/rum

Volkshochschule
RUM



Wer mit Holz heizt, heizt im Kreislauf der Natur

Wie wollen wir in Zukunft heizen? Egal ob im Neubau oder in der Sanierung – bei dieser Frage punktet Holz als regionaler und nachwachsender Rohstoff nicht nur ökologisch, sondern auch hinsichtlich Effizienz und Kosten.

Der Ausbau von Energiegewinnung aus Biomasse und insbesondere die Heizung mit Holzpellets & Co. sind somit wichtige Eckpfeiler für die Erreichung der Tiroler Energieautonomie bis 2050.

FakeNews – Wir räumen damit auf

„Uns TirolerInnen liegt die Natur am Herzen. Daher interessieren sich viele für das Heizen mit Holz, sorgen sich aber auch wegen der Feinstaubbelastung, oder fürchten, dass Wälder gerodet werden müssen“, weiß DI Bruno Oberhuber, Geschäftsführer von Energie Tirol.

In Österreich stellt der Rohstoff Holz eine enorme regionale Wertschöpfungsquelle dar, und so wurde die Bewirtschaftung seit 1975 strikt gesetzlich geregelt.

Dadurch nimmt der Holzbestand in unseren Wäldern stetig zu, neue Bäu-

me können schneller wachsen und aktiv CO₂ einfangen. Nicht zuletzt erzeugen Holzheizungen auch noch 50-70x weniger CO₂ im Betrieb als jene mit Öl und Gas.

Wie passt Ihre Heizung zu den Zielen von TIROL 2050 energieautonom?

Bis 2050 genauso viel Energie im Land zu erzeugen, wie verbraucht wird, und noch dazu frei von fossilen Energieträgern – ob dieses Ziel realistisch ist? Die klare Antwort lautet: Ja! Dafür ist aber die Bedarfsreduktion unabdingbar.

Besonders beim Thema Heizen wird dies ersichtlich, entsteht doch mehr als ein Viertel des Tiroler Energieverbrauchs in unseren Heizungen.

Um bis zu 80 % könnte der Heizenergieanteil durch die richtige Dämmung sanierungsbedürftiger Gebäude und durch die Optimierung und Erneuerung veralteter Heizsysteme verringert werden.

Wer zusätzlich auf ein zeitgemäßes Heizsystem umstellt, tut dem Klima und der eigenen Geldbörse etwas



Gutes. Pellets stellen beispielsweise überall dort, wo Wärmepumpen nicht möglich sind, eine gute Alternative zu Öl und Gas dar und kommen im Jahresbetrieb sogar um bis zu ein Drittel günstiger!

Für mehr Informationen dazu, sowie zu Heizvarianten, Förderungen u.v.m. laden wir Sie gerne zu einer kostenlosen Beratung in unseren Beratungsstellen oder per Telefon ein (siehe Infobox).

ENERGIE TIROL – DIE UNABHÄNGIGE ENERGIEBERATUNG. AUS ÜBERZEUGUNG FÜR SIE DA.

Südtiroler Platz 4,
TEL: 0512 / 589913 – 0 /FAX: DW 30
E-MAIL: office@energie-tirol.at
www.energie-tirol.at



ENERGIEBERATUNG INNSBRUCK

WILMA FISCHER

steht nach individueller Terminvereinbarung für Sie zur Verfügung.

Infos & Terminvereinbarung

Büro Energie Tirol

Tel: 0512-589913

E-Mail: office@energie-tirol.at



Das **FORUM** wird zum Kloster am Rathausplatz

Im März präsentiert das THEATER Rum mit dem Broadway-Hit **SISTER ACT** von Alan Menken und Glenn Slater sein bereits viertes Musical.

Die Tiroler Regisseurin **Verena Schopper** (Tiroler Landestheater, Tiroler Volksschauspiele, Salzburger Festspiele) wird das Stück inszenieren und gemeinsam mit Choreografin **Gracia Kasenbacher Harar** die Nonnen zum Tanzen bringen. Die musikalische Leitung liegt auch dieses Mal wieder in den bewährten Händen von **Thomas Prenn**, die gesamte Ausstattung kommt von **Salha Fraidl**.

Die eher mäßig erfolgreiche Nachtclub-Sängerin Deloris Van Cartier beobachtet zufällig, wie ihr Lover Curtis Jackson einen seiner Adjutanten, der bei den Cops zu viel gesungen hat, ins Jenseits befördert. Daraufhin bringt Polizist Eddie Fritzing Deloris im Zeugenschutzprogramm unter und an den einzigen Ort in der Stadt, der ihr wirklich Sicherheit bieten kann: ein Kloster! Als „Schwester Mary Clarence“ verkleidet findet sie schnell Fans unter ihren Mitschwestern. Einzig die strenge

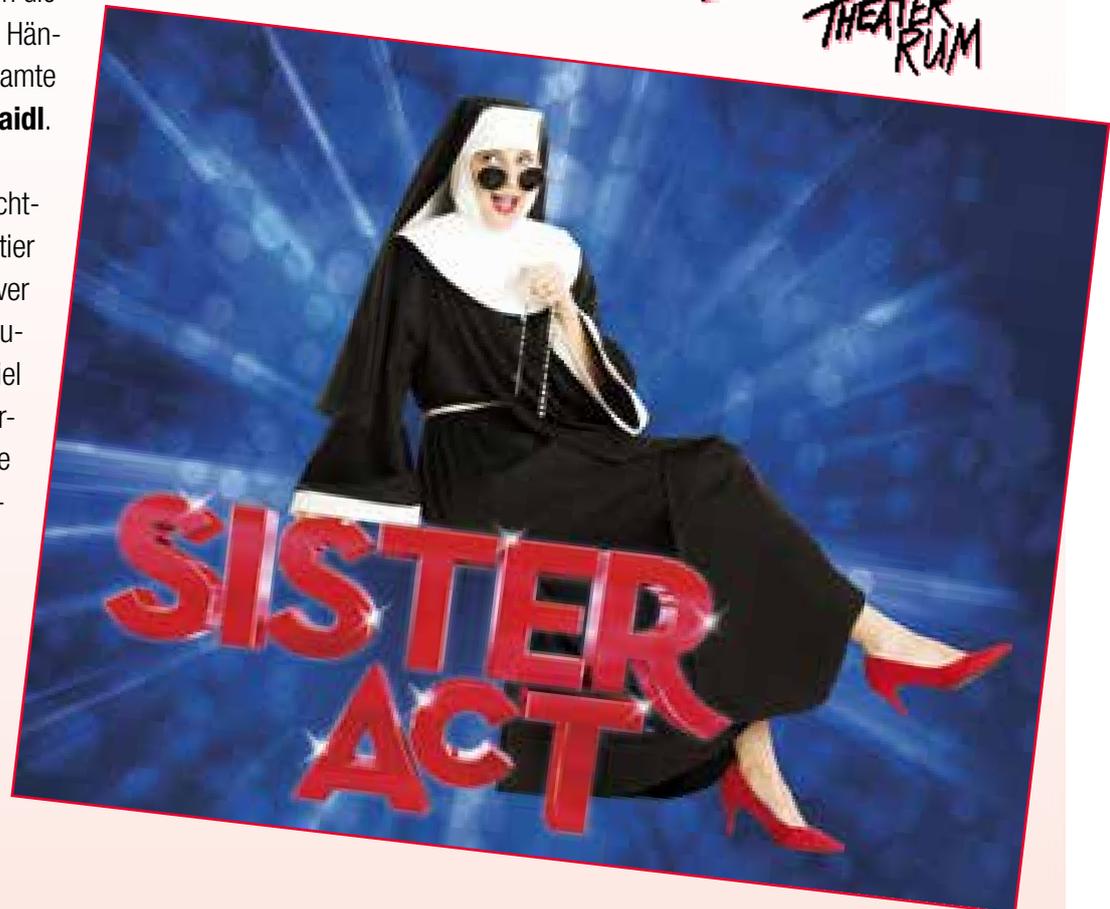
Mutter Oberin ist nicht so recht begeistert vom neuen Klostermitglied. Denn Abwarten und Beten ist gar nicht Deloris' Art. Wie ein Wirbelwind fegt sie durch die verstaubten Klostermauern, verhilft dem Nonnenchor zu ungeahnten Höchstleistungen und der maroden Kirche zu neuem Glanz.

Freuen Sie sich auf schillernde Disco, rappende Nonnen, tollpatschige Gangs-

ter, tanzende Ministranten, große Gefühle ... und vor allem auf einen Riesen-Spaß!

Sitzplatzreservierungen **ab 1. März** unter www.theater-rum.at oder 0650/5255529 (täglich von 18 bis 19 Uhr)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



TERMINE FÜR DEN VERANSTALTUNGSKALENDER:

Freitag, **22. März 2019**, 20 Uhr – **PREMIERE!**
 Sonntag, **24. März 2019**, 18 Uhr

Mittwoch, **27. März 2019**, 20 Uhr
 Freitag, **29. März 2019**, 20 Uhr
 Samstag, **30. März 2019**, 20 Uhr
 Sonntag, **31. März 2019**, 18 Uhr

Mittwoch, **3. April 2019**, 20 Uhr
 Freitag, **5. April 2019**, 20 Uhr
 Samstag, **6. April 2019**, 20 Uhr
 Sonntag, **7. April 2019**, 18 Uhr

Donnerstag, **11. April 2019**, 20 Uhr
 Freitag, **12. April 2019**, 20 Uhr
 Samstag, **13. April 2019**, 20 Uhr
 Sonntag, **14. April 2019**, 18 Uhr – **LETZTES MAL!**

Goldene und Diamantene Hochzeiten

Bürgermeister Edgar Kopp und BH Stv. Dr. Nairz freuten sich wieder den Ehepaaren zu ihrem schönen Jubiläum ganz herzlich gratulieren zu dürfen.



Vorne:

Ehepaare Hintner, Muigg beide Diamantene

v.l.n.re dahinter: Licha, Hainz, Mair/Diamantene, Schuster, Villgratner, Eberwein, Leitner, Bgm. Kopp, Fobeaux, BH Dr. Nairz, Reckendorfer

Pensionistenverband Rum Jahresrückblick

Das Jahr 2018 war für den Pensionistenverband der Ortsgruppe Rum ein erfolgreiches Jahr. Die Mitgliederzahl stieg auf 625 Personen.

Insgesamt organisierten wir 7 Mehrtagesausflüge, wobei uns diese Reisen 2x in die Toskana, 2x zum Gardasee, 1x ins Friaul Veneto, 1x eine Kulturreise nach Niederrösterreich und zum Frühjahrstreffen nach Montenegro führten. Insgesamt nahmen 410 Personen an diesen Reisen teil.

Außerdem gab es noch zusätzlich 11 sonstige Veranstaltungen wie der

Besuch des Stiftes Stams, ein Ausflug auf die Hohe Salve in Hopfgarten, ein Besuch der Stille Nacht Ausstellung in Fügen sowie Muttertags-, Nikolaus-, Weihnachtsfeier und vieles mehr. Die Gesamtteilnehmerzahl bei diesen Veranstaltungen betrug 1340 Personen.

Nicht vergessen darf man auch die kulturellen Veranstaltungen wie den 2-maligen Besuch des Tiroler Landestheaters und die Vorstellung der Operette „Die lustige Witwe“ in Baden bei Wien.

Besonders darauf hinweisen möchten wir noch auf die wöchentlichen Clubnachmittage am Dienstag und Donnerstag sowie auf die sportlichen Aktivitäten Kegeln, Schwimmen und Gymnastik.

Den vielen freiwilligen ehrenamtlichen Mitarbeitern gilt für die großartige Leistung für unsere ältere Generation ein besonderer Dank.

Obmann Hans Tanzer

Seniorenweihnachtsfeier in RUM

Es ist eine schöne Tradition, dass die Gemeinde ihre Seniorinnen und Senioren zur gemeinsamen Weihnachtsfeier einlädt.

Der Kinderchor der Volksschule Neu Rum unter der Leitung von Fr. Lehrerin Feichtner Katharina, der Chor Pur und das Trio Taktvoll spielten und sangen stimmungsvolle Advent- und Weihnachtslieder.

Peter Wolf: *„Die Weihnachtsfeier der Gemeinde ist ein Zeichen der Wertschätzung und ein Dank an unsere Seniorinnen und Senioren. Wir dürfen auch wieder friedliche und zufriedene Weihnachten feiern. Das ist nicht selbstverständlich. Es ist auch der Verdienst Ihrer Generation. Sie haben dafür gearbeitet und uns eine gute Basis geschaffen. Ich danke Ihnen sehr herzlich.“*

Wir bedanken uns bei allen Mitwirkenden für die schönen Stunden!

GR Peter Wolf
Obm. Sozialausschuss



„RUMStöbern im SOKO“- Freiwilligentag 2019



Am 19. März 2019 haben wir uns wieder mit einem Projekt beim Freiwilligentag angemeldet. Heuer heißt es „RUMStöbern im SOKO - mit Bildern und G'schichten in alte Zeiten eintauchen“.

Sie sind eingeladen sich als Freiwillige zu melden, um mit den SeniorInnen einen gemütlichen Nachmittag im SOKO - Café zu verbringen. Es geht um das Erzählen und Zuhören, das Vorlesen und in Erinnerungen schwelgen.

In kleinen Tischrunden mit den SeniorInnen und Freiwilligen wird mit verschiedensten alten Gegenständen sowie mit Fotoalben, Büchern und Geschichten das Erzählen angeregt.

In einer Abschlussrunde mit den Freiwilligen und der Ergotherapeutin können die Geschichten (allgemein gefasst) gesammelt und anschließend vom SOKO zu einem kleinen Erzählheft zusammengestellt werden.

Wenn Sie Interesse haben, wenden Sie sich an Barbara Ripper, Tel.: 0512/264090-505 oder Mail: barbara.ripper@rum.at oder im Freiwilligenzentrum, <http://freiwilligentag.caritas-tirol.at/2019/01/24/rum-stoebeln-mit-bildern-und-gschichten-in-alte-zeiten-eintauchen/>

Dort finden Sie auch noch weitere Informationen zum Projekt. Für das Geschichtschreiben würden wir eine/n Freiwillige/n suchen, der gerne Geschichten schreibt.

**Termin: 19.3.2019, SOKO Rum, Café,
14.30 bis 17.30 Uhr**

MSc Barbara Ripper

Weihnachten im SOKO

Zu Weihnachten besuchte die Gruppe „7 & more“ die BewohnerInnen. Mit Gitarren, Hackbrett, Gesang und einem schönen Trompetensolo begeisterten sie das Publikum und brachten ebenso besinnliche wie schwungvolle Weihnachtsstimmung ins Haus.

Stimmungsvoll einklingen ließen die Flötenschüler von Margit Hackspiel die Adventzeit.

Ebenso besuchten uns die Rumer Sängerrunde.

MSc Barbara Ripper

Soziales Kompetenzzentrum RUM Café

Besuchen Sie unser gemütliches Heimcafé, welches für die Öffentlichkeit zugänglich ist. Wir bieten warme und kalte Getränke sowie eine kleine Kuchenauswahl zu moderaten Preisen.

Öffnungszeiten: Freitag bis Sonntag von 14.00 bis 17.30 Uhr



Computeri@ Rum

NETZWERK
COMPUTERIA
TIROL

Gefördert von



Wir haben in der Computeria mit viel Fleiß die Monate Oktober bis Dezember 2018 verbracht.

Die Themen befassten sich unter anderem mit Hardware, Programmen und Sicherheit. Mit großem Interesse verfolgten auch die Neuzugänge den Worten ihrer Anleiter. In der Zwischenzeit haben wir 4 Handy- und Tablett-Gruppen sowie 2 Laptop-Gruppen, die von Dienstag bis Donnerstag stattfinden.

Der krönende Abschluss erfolgte durch

die Weihnachtsfeier für unsere Teilnehmer mit den Anleitern und den Initiatoren der Computeria aus der Gemeinde. Die gesellige Zusammenkunft war ein großer Erfolg. Viele brachten herrliche Leckereien aus ihrer Küche mit. Wir alle gingen mit viel Begeisterung in die Weihnachtsferien.

Einen Augenschmaus vermittelte uns Gina, die uns einige ihrer Ikonen mitbrachte und bei einem persönlichen Gespräch auf die verschiedenen Stile

aufmerksam machte. Das fertige Bild braucht viele Arbeitsschritte bis es zu dem prachtvollen Werk wird.

Danke für den Einblick in dein Hobby, liebe Gina.

Allen unseren TeilnehmerInnen eine gute Zeit und ein Wiedersehen frisch gestärkt im „Neuen Jahr 2019“.

Elisabeth als Vertreterin eures Anleiter-Teams



Marianne und Karl



Computeria Ausflug Schloss Matzen

UHC Alligator Rum spielt Bundesliga

Seit dieser Saison ist der Floorballverein UHC Alligator Rum erstmals in der österreichischen Damen- und Herren-Bundesliga vertreten.

Bei den Mädchen zeichnete sich dies durch die erfolgreiche Jugendarbeit mit insgesamt 11 österreichischen Meistertiteln, Einsätzen im U19-Nationalteam und der durchaus erfolgreichen WM-Teilnahme schon ab.

Für ein eigenständiges Großfeld-Team fehlt dem UHC Rum derzeit noch die nötige Kaderbreite, weshalb man schon im Vorjahr eine Spielgemeinschaft mit den Mädchen des ASKÖ-Partnervereins UHC Linz einging und erfolgreich am österr. Großfeldcup teilnahm.

Zum ersten Bundesligaspiel kam es Anfang Dezember in der Rumer Sporthalle. Kontrahent war die Spielgemeinschaft IBK/VSV, gegen die man die erste Begegnung in Innsbruck unglücklich mit 4:5 verloren hatte. Wiedergutmachung war das erklärte Ziel, was mit einem überzeugenden Spiel mit 6:2 gewonnen werden konnte. Nach dem dritten Rang im Grunddurchgang geht es nun in den Play-

offs um den Einzug ins Finale um den österreichischen Staatsmeistertitel.

Das Herrenteam, das ebenfalls überwiegend aus U19-Spielern besteht, schaffte in dieser Saison den Einstieg in die 2. Bundesliga und empfing im ersten Heimspiel gleich den vielfachen österreichischen

Meister aus Zell am See. Ein schwerer Gegner, dem man aber in einer ausgeglichenen Begegnung durchaus Paroli bieten konnte und letztlich nur mit 5:7 unterlag. Beim Rückspiel in Salzburg konnte mit 8:4 der Spieß umgedreht werden. Anfang Dezember kam es dann im Anschluss an das Damenspiel zur Begegnung gegen den FBC Dragons Wien und in einem extrem spannenden Match konnte knapp vor Spielende ein 7:6-Erfolg gefeiert werden. Damit über-

nahm man sogar für kurze Zeit die Tabellenführung. Überraschend auf Rumer Seite waren vor allem U19-Nationalteam-Torhüter Georg Leitner und Stefan Wolf, der aktuell die Torschützenliste anführt und in dieser Saison als erster Tiroler den Sprung in das österreichische Herren-Nationalteam schaffte.

*Peter Trenker
Obmann*





Eislaufkurs im Römerpark Rum



Schon zum sechsten Mal veranstaltete der Innsbrucker Eislaufverein seinen beliebten Eislaufkurs im Römerpark.

Die kleinen Eisläuferinnen und Eisläufer wurden liebevoll von den Trainerinnen Anita, Christiane, Elisabeth, Katharina,

Marina und Nadja betreut und bei ihren ersten Schritten auf dem Eis unterstützt. Die Fortgeschrittenen durften bereits einfache Kunsteislaufelemente üben und damit ihre Eltern beeindrucken!

Am letzten Kurstag war Fasching angesagt! Auch der Obmann des Rumer Sportausschusses, Vbg Ing. Franz Saurwein mischte sich unter das bunte Treiben!



Vbgm. Ing. Franz Saurwein bedankte sich bei den Organisatoren

Reparieren statt wegwerfen

Über 20 HandwerkerInnen haben sich für das nächste Rumer Repaircafe im Frühjahr wieder bereit erklärt, am Gelingen der Veranstaltung mitzuarbeiten.

Unser Reparaturcafe lebt von den Menschen, die gerne basteln, handwerken und ihr Können an andere weitergeben möchten. Das Repair Cafe soll auch zur Kritik unserer Wegwerfgesellschaft anregen.

Das Team freut sich über jede einzelne Spende, denn unsere Devise lautet immer noch: **Danke für die Spende, die den Bedürftigen der Gemeinde Rum zu Gute kommt.**

**Termin. Samstag, 6. April 2019
von 14.00 bis 17.00 Uhr
im Mehrzwecksaal der Volksschule
Neu Rum, Serlesstraße 23**

Mehr Infos unter:
www.repaircafe-tirol.at

Ehrenamtlich mitwirken beim nächsten Repair Cafe – Infos unter:
irene@singewald.at oder beim Tiroler Bildungsforum, das alle Repair Cafes in Tirol koordiniert.

Irene Singewald





50. Kinderskikurs

Vom 26. bis 30.12.2018 fand wieder der Kinderskikurs in Kooperation mit dem Wintersportverein Rum in Mieders statt.

1968 wurde unter Hans Tanzer der Kinderskikurs gegründet. Seit nunmehr 50 Jahren wird von der Gemeinde Rum dieser Skikurs organisiert und vom WSV Rum durchgeführt.

Insgesamt bemühten sich über 20 Betreuer/innen den Kindern das Ski- bzw. Snowboardfahren beizubringen. Alle Kinder konnten tolle Fortschritte erzielen.

Als besonderes Highlight wurde ein Abschlussfest im FORUM organisiert. In diesem feierlichen Rahmen konnte jedem Kind die verdiente Medaille und die ÖSV Mitgliedskarte überreicht werden.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Obmann Markus Lezu, sowie beim sportlichen Leiter, Hans Steiner und dem gesamten WSV-Team für die hervorragende Organisation und Durchführung des Skikurses.

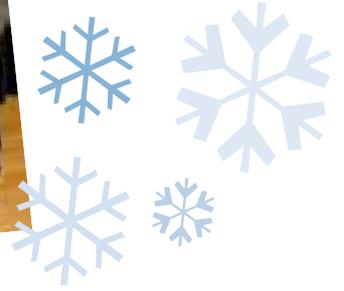
„Es ist wichtig, dass die Kinder in unserer Region das Skifahren lernen, und die Marktgemeinde Rum wird diesen Skikurs auch im nächsten Jahr wieder abhalten“ so Bgm. Edgar Kopp, der bei der Preisverteilung den Kleinen gratulierte.

Am 16.03.2019 finden die Vereinsmeisterschaften am Glungezer statt. Der WSV Rum würde sich auf eine zahlreiche Teilnahme unseres Nachwuchses sehr freuen.

Vbgm. Ing. Franz Saurwein



Kinderskikurs 1971



Veranstaltungen im *FORUM* finden Sie unter www.rum.at/forum

Frauenbewegung Rum



Einladung zum Ortstag
der Frauenbewegung Rum
am Weltfrauentag
Freitag, 08. März 2019 um 19:30
im Hotel Huberhof

Gastrednerin Dr. Elisabeth Zanon

RUMER MÜLLERUMZUG

24.02.2019
Beginn: 13.30 Uhr (bei jeder Witterung)
Eintritt: 6 Euro (Kinder bis 15 Jahre frei)
Anschließend Patschenball im FoRum

MARKTGEMEINDE RUM
Raiffeisenkasse Rum-Innsbruck/Arzl
HORN BACH
Metzgerei Brindlinger

Kinderfasching im Forum

Dienstag, 5.3. um 14.00 Uhr

Öffentliche Bücherei

6063 Rum St. Georg
Finkenberg 2b

LESUNG

mit Buchvorstellung

„Letzte Zeugen erinnern“
Autor: Heinrich Gritsch

(Persönliche Erinnerungen
von Zeitzeugen des
2. Weltkrieges)

am Freitag, 29.3.2019 um 19.00 Uhr
im Pfarrheim Rum, Finkenberg 2c
mit musikalischer Umrahmung

in Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Rum

Veranstaltungen im FORUM finden Sie unter www.rum.at/forum

LAUFENDE VERANSTALTUNGEN

jeden Dienstag von 14.00 bis 18.00 Uhr
Geselliger Nachmittag, Dörferstraße,
 PV Rum

jeden Mittwoch von 8.00 bis 11.00 Uhr
Senienschwimmen,
 Hallenbad O-Dorf

jeden Donnerstag von 14.00 bis 18.00 Uhr
Geselliger Nachmittag, Wirtschaftshof
 Neu Rum, PV Rum

jeden Freitag von 13.30 bis 16.30 Uhr
Seniorenkegeln im Volkshaus,
 Radetzkystr. 47, PV Rum

jeden Freitag von 17.00 bis 18.00 Uhr
Senioren-gymnastik, VS Serlesstraße

jeden Donnerstag 20.00 Uhr
Vereinsabend Schachclub,
 Serlesstraße 3

jeden 1. Donnerstag im Monat
Musikantenhoangart
 im Hotel Huberhof, Rum, ab 19:30 Uhr
 Anfragen: Fam. Huber, Tel. 0512 261220
<http://www.hotel-huberhof.at>

Tiroler Abend im Gasthof Sandwirt,
 Innsbruck, ab 20:30 Uhr
 Reservierung: Fam. Gundolf,
 Tel. 0512 263263
 Auf Anfrage bzw. täglich von April - Okt.
<http://www.tiroler-abend.com>

Edelobstbrennerei, "Purnerweindl"
 Fam. Lechner, Kirchgasse 9, Rum
 Tel. 0664 3763660
<http://www.tiroler-abend.com>

VERANSTALTUNGEN

Samstag, 13.4.
 Palmlattenbinden des Krippenverein
 Pfarrheim Rum, Anmeldungen bei
 Kursleiter Richard Kössler unter
 0650/3841160

VERANSTALTUNGEN FORUM

Donnerstag, 28.2.
 Ball am Unsinnigen nach dem Umzug,
 Soccer Team



Freitag, **22. März 2019**, 20 Uhr
 Sonntag, **24. März 2019**, 18 Uhr

Mittwoch, **27. März 2019**, 20 Uhr
 Freitag, **29. März 2019**, 20 Uhr
 Samstag, **30. März 2019**, 20 Uhr
 Sonntag, **31. März 2019**, 18 Uhr

Mittwoch, **3. April 2019**, 20 Uhr
 Freitag, **5. April 2019**, 20 Uhr
 Samstag, **6. April 2019**, 20 Uhr
 Sonntag, **7. April 2019**, 18 Uhr
 Donnerstag, **11. April 2019**, 20 Uhr

Freitag, **12. April 2019**, 20 Uhr
 Samstag, **13. April 2019**, 20 Uhr
 Sonntag, **14. April 2019**, 18 Uhr

Sitzplatzreservierungen **ab 1. März**
 unter www.theater-rum.at
 oder 0650/5255529
 (täglich von 18 bis 19 Uhr)



IMPRESSUM

MEDIENINHABER
 Marktgemeinde Rum, vertreten durch
 Bürgermeister Edgar Kopp,
 Rathausplatz 1, 6063 Rum

REDAKTIONSTEAM

PRODUKTION
 Produktionsleitung: Brigitta Gschwentner
 Herstellung: Tiroler Repro Druck, Innsbruck

COPYRIGHT

Alle Rechte, Texte und Fotos: Marktgemeinde Rum

OFFENLEGUNG

Das „Rum Journal“ informiert über Aktivitäten
 und Geschehnisse in der Marktgemeinde Rum.
 Dabei erhebt das „Rum Journal“ keinerlei Anspruch
 auf Vollständigkeit.

Mit Namen versehene Texte stellen nicht
 unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

E-Mail: redaktion@rum.gv.at
Homepage: www.rum.at

Frühjahrskonzert

der Musikkapelle Rum

Freitag, 26.4.2019 um 20.00 Uhr

GRÜND.
 1828



BMK RUM



Gratis-Schitag am Glungezer

Die Marktgemeinde Rum lädt alle Schi- und Snowboardbegeisterten Rumer Bürgerinnen und Bürger zum Gratis- Schitag am Glungezer recht herzlich ein.

Gutscheine können im Marktgemeindeamt Rum bei Hr. Quaiser und im Bürgeramt Neu Rum während der Öffnungszeiten abgeholt werden.

Nützen Sie die Gelegenheit und erleben Sie einen schönen Schitag am Glungezer.

Termin: Samstag, 16.03.2019



Gutscheine können bis zum 13.03.2019 abgeholt werden!

***Der Bürgermeister
Edgar Kopp***

***Der Sportausschussobmann
Ing. Franz Saurwein***